

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

66 (19.3.1913) Zweites Blatt

Aus dem Lande.

Durlach.

Die Turnsektion des Arbeiterbundes „Vorwärts“ veranstaltete am letzten Sonntag eine Frühjahrs-Turnfahrt in zwei Abteilungen in den Schwarzwald. Von Cos aus marschierte die erste Abteilung (Damen) über Baden-Baden an die Geroldsauer Wasserfälle und auf die Badener Höhe, während die zweite Abteilung (Turner) von Bühlertal nach den Gertelsbachfällen, Hiedelsfeld, Sand und von da ebenfalls nach der Badener Höhe marschierte. Dasselbst trafen um 12 Uhr beide Abteilungen zusammen und nun entwickelte sich nach dem Frühstück ein reges Leben bei Turnspielen, Freiübungen und Gesang, bei welcher Gelegenheit Turngenosse B. ein turnerisches Bagelstück ausübte, indem er zum allgemeinen Erstaunen auf dem Geländer des Turmes einen freien Handstand machte. Es war eine Lust, den ungebundenen Treiben der jungen Schar zuzusehen. Um halb 2 Uhr wurde das Lager abgebrochen und nun ging es unter den Klängen der Spielmannschaft und unter Scherzen und Singen talabwärts ins Naturfreundehaus. Nach Beendigung desselben wurde der Weg nach Forbach fortgesetzt und von da aus führt das Dampfboot die frohliche Schar wieder in die Heimat zurück. Alles in allem kann gesagt werden, daß man hier gefeiert und geföhlt hat, daß derartige Ausflüge für den jungen Proletariat und Proletarierinnen eine Notwendigkeit sind und richten wir an die Eltern die eindringliche Aufforderung, ihre Söhne und Töchter in die Turnstunden der Freien Turnerschaft Sektion „Vorwärts“ zu schicken, welche sich zur Aufgabe gemacht hat, neben der körperlichen Ausbildung größere und kleiner Wanderungen zu veranstalten und dadurch die Jugend mit der Natur zu befreundet.

Turnabende finden statt: Für Turner und Pöglinge: Dienstags und Freitags von 8-10 Uhr abends, für Mädchen jeden Montag abend von 8-10 Uhr im Gasthaus zum „Lamm“.

Am nächsten Freitag (Karfreitag) findet ein gemeinschaftlicher Ausflug in den Mittwald nach dem Thomashof statt, wozu auch die Eltern der Turner und Turnerinnen eingeladen sind.

Aus Sagsfeld geht uns von Seiten des Turnrats des dortigen bürgerlichen Turnvereins ein Scheitfisch zu, welches sich mit dem Inhalte einer Notiz in Nr. 60 unseres Blattes befaßt, in welcher mitgeteilt wird, daß in der letzten Generalversammlung des bürgerlichen Turnvereins der Anschluß an den „Jungdeutschlandbund“ mit geringer Mehrheit beschlossen worden sei. Hiergegen wendet sich der Turnrat unter Berufung auf § 11 des Statutes. Da der Inhalt des Scheitfisches jedoch weit über den Rahmen des § 11 hinausgeht, müssen wir es ablehnen, es vollinhaltlich zum Ausdruck zu bringen, wollen jedoch das wesentliche daraus unsern Lesern mitteilen.

Der Turnrat erklärt, daß die Behauptung, der Turnverein hätte den Anschluß an den Jungdeutschlandbund beschlossen, nicht den Tatsachen entspricht. Man habe nur darüber abstimmen lassen, ob der Verein aus dem Karlsruher Gau aus- und in einen anderen Gau eintreten wolle. Zu der in unserem Artikel erwähnten Abstimmung hätte man deshalb keine Veranlassung, weil diese Frage vom Gau Turnrat erledigt wurde und der Verein unter Berücksichtigung der in Sagsfeld bestehenden Verhältnisse in absehbarer Zeit vom Beschluß des Gau Turnrats kaum berührt werden dürfte.

Heibelsheim (Amt Bruchsal), 18. März. Die Zeit der Schulentlassung naht und viele Arbeiterkinder treten in den Kampf ums Dasein ein. Der im Wachsen begriffene Körper wird dadurch zu vielen schädlichen Einflüssen ausgesetzt, denen entgegenzuwirken Pflicht der Eltern sowie jedes Jugendfreundes sein muß. Die Jugend muß zu Leibesübungen herangezogen werden und zweckmäßige Leibesübungen sind einzig und allein nur das Turnen. Ferner sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, daß jeder Arbeiter, vor allem die gewerkschaftlich und politisch organisierten, ihre Kinder in einen solchen Verein schicken, der auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung steht und das ist die freie Turnerschaft. Leider sehen wir aber, daß hier viele Partei- und Gewerkschaftsgenossen oder deren Kinder Mitglieder des bürgerlichen Turnvereins sind. Dieser Verein gehört der Deutschen Turnerschaft an, welche die gewerkschaftliche Arbeiterbewegung verhöhnt und aufs schärfste bekämpft. Bei der Gründung des Jungdeutschlandbundes, der die Jugend von den modernen Arbeiterorganisationen fernzuhalten hat, war die deutsche Turnerschaft an der Spitze. Können es solche Parteigenossen und Gewerkschaftler wirklich mit ihrem Gewissen vereinbaren, zugleich einer Organisation anzugehören, welche die moderne Arbeiterbewegung bekämpft? Und eine solche Organisation ist die jungdeutschlandbündlerische deutsche Turnerschaft.

schaft. Daß die hiesige freie Turnerschaft sich ihrer Aufgabe gewachsen zeigt, hat sie schon öfters bewiesen. Es ist also gar kein Grund vorhanden, daß sich die Arbeiterkraft in den bürgerlichen Turnvereinen begibt.

Wir erziehen daher die hiesigen Arbeiter, ihre Kinder oder sich selbst in der freien Turnerschaft anzumelden. Bleibt im Kreise eurer Arbeitsbrüder, eurer Klassenossen! e.

Bezirkssturnfest des 3. Bezirks vom Arbeiter-Turnerbund in Gröningen.

Nach Beschluß der Zeitkommission findet das Bezirkssturnfest des 3. Bezirks vom 10. Kreis des Arbeiter-Turnerbundes am 20. Juli statt. Wir erziehen die Arbeitervereine, bei ihren Veranstaltungen auf diesen Tag Rücksicht zu nehmen. Für die Arbeiterturner heißt es nun alle Kräfte anspannen, damit das Fest der Arbeiterturnerschaft zur Ehre gereicht und ein würdiges Fest der Arbeit darstellt.

17. Kreisversammlung des Kreises IV des Deutschen Faktorenbundes.

* Forstheim, 17. März. Am Sonntag fand hier die 17. Kreisversammlung des Kreises IV umfassend Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen und Palz des Deutschen Faktorenbundes statt, welche der Kreisvorsitzende Knopp aus Stuttgart eröffnete. Die Präzisionsliste ergab die Anwesenheit von 77 Vertretern. Nach Erledigung verschiedener interner Angelegenheiten erstattete der Vorsitzende Knopp den Jahresbericht, nach welchem der Kreis 212 Mitglieder zählt und 11 Invaliden und 14 Witwen zu unterstützen hat. Der Bericht behandelte u. a. dann die Vorarbeiten zu der an Pfingsten in Stuttgart stattfindenden Bundesgeneralversammlung. Nach dem Klassenbericht beträgt das Vermögen der Kreiskasse 988 M.

Die Versammlung erledigte sodann verschiedene Anträge zur Bundesgeneralversammlung und hierauf erfolgte die Aufstellung von Mandatanten und deren Stellvertreter zur Wahl als Delegierte bei der Bundesgeneralversammlung in Stuttgart. Als Ort der nächsten 1914 stattfindenden Kreisversammlung wurde Konstanz gewählt.

Landwirtschaftliches.

* Staufen, 17. März. Die hier abgehaltene Hauptversammlung des oberbadischen Weinbauvereins beschäftigte sich u. a. mit der Konkurrenz der ausländischen Weine. Es wurde klage geführt, daß die ausländischen Weine außer dem Zoll einerlei Besteuerung unterworfen sind, während das einheimische Gewächs zu allerlei Abgaben herangezogen werden kann. An Stelle des verbotenen langjährig ernten Vorsitzenden N. Blantenhorn in Niederweiler wurde der bisherige 2. Vorstand Gutsbesitzer Krafft in Schallstadt und als 2. Vorsitzender A. Stocker in Oberrotweil a. R. gewählt.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 19. März.

Tarifabschlüsse im Handelsgewerbe.

Nach Verhandlungen zwischen der Gauleitung des Deutschen Transportarbeiterverbandes und dem Vertreter der Firma W in s h e r m a n n u. Co., Kohlenhandlung, wurde eine Tarifvereinbarung getroffen, die den Arbeitern ganz nennenswerte Verbesserungen bringt. Der Stundenlohn wurde für Mahlarbeiter auf 50 Pfg. und für die Arbeiter im Schiff auf 55 Pfg. erhöht. Beim Ausladen von Braunkohlenbriketts aus dem Schiff werden pro Stunde 65 Pfg. und für Leberstunden 70 resp. 85 Pfg. bei Arbeiten mit Briketts 80 resp. 95 Pfg. bezahlt. Der Wochenlohn für die Fuhrleute wurde auf 30 M. festgesetzt. Die Firma W in s h e r m a n n ist eine der bedeutendsten Kohlenhandlungen am Oberrhein. Es steht zu erwarten, daß die anderen Kohlenfirmen am Karlsruher Rheinhafen in Wäldle gleichfalls eine Lohnregelung vornehmen werden. — Auch für die Arbeiter der Firma L. Z. E t t l i n g e r, Eisenhandlung in Karlsruhe, wurde der im vergangenen Jahre abgeschlossene Tarif erneuert, wobei die Stundenlöhne bis zu vier Pfennig erhöht wurden. Der Urlaub wurde um einen Tag verlängert, jedoch die Arbeiter nach einjähriger Tätigkeit drei und nach drei Jahren sechs Tage Ferien unter Fortbezahlung des Lohnes zu verlangen haben. — Verhandlungen mit einigen anderen Firmen am Rheinhafen stehen bevor und es wäre zu wünschen, daß sich die Differenzen auf dem gleich friedlichen Weg erledigen lassen, wie es bei den beiden obengenannten Firmen

der Fall war. Den Arbeitern sämtlicher Hafen- und Lagerebetrieben, auch denjenigen im städtischen Betrieb, möchten wir empfehlen, sich Mann für Mann dem Deutschen Transportarbeiterverband, einer Organisation mit 230 000 Mitgliedern, anzuschließen.

Geschworenenliste für das Schwurgericht im 2. Vierteljahr 1913.

- 1. Zimmermann Heinrich Bauer in Karlsruhe-Nüppurr. 2. Architekt Ferdinand Vaser in Karlsruhe. 3. Buchhalter Otto Rheinheimer in Rastatt. 4. Fuhrunternehmer Albert Merkel in Forbach. 5. Bürgermeister Vinzenz Kail in Stupferich. 6. Professor Dr. Arthur Drews in Karlsruhe. 7. Fabrikant Dr. Ludwig Herrmann in Karlsruhe. 8. Hofjurist Wilhelm Weiser in Durlach. 9. Kaufmann Wilhelm Fromberg in Baden. 10. Fabrikarbeiter Hermann Bogel in Berghausen. 11. Fabrikdirektor Wilhelm Munzer in Durlach. 12. Schlosser Dionys Mellert in Rastatt. 13. Bürgermeister Max Nagel in Blantenloch. 14. Kaufmann Hermann Holz in Waghäusel. 15. Spezereihändler Friedrich Leber in Neudorf. 16. Bankprokurist Dr. Heinrich Diemer in Karlsruhe. 17. Gutsbesitzer Kurt von Lewinski in Ettlingen. 18. Chefredakteur Kurt Amend in Karlsruhe. 19. Gemeindevorstand Rupert Pfleger in Balg. 20. Bankdirektor Wilhelm Hoffmann in Karlsruhe. 21. Landwirt Philipp Heinrich Kemm in Graben. 22. Professor Dr. Emil Gräfenhahn in Karlsruhe. 23. Kaufmann Josef Drehschütz in Gernsbach. 24. Viehhändler Moses Barth in Flehingen. 25. Gemeinderat Samuel Arnold in Hochstetten. 26. Kaufmann Karl von der Heide in Destringen. 27. Fabrikant Karl Traub in Dill-Weihenfeld. 28. Reallehrer Theophil Hofheinz in Karlsruhe. 29. Fabrikant Robert von der Burg in Durlach. 30. Bürgermeister Theodor Henninger in Kürnbach.

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Kolosseum. Otto K e u t t e r, Deutschlands größter Summrisst und Satiriker, wurde von der Direktion zu einem acht-tägigen Gastspiel ab Ostermontag, den 23. März, verpflichtet. Keutler dürfte seine allbekannte Jugkraft auf das Publikum ausüben. Neben der „Attraktion Keutler“ hat die Direktion für einen ganz großartigen Varieteeteil Sorge getragen: „Miß S h e b a“, genannt der weibliche Fregoli, ist Americas größte Verwandlungskünstlerin. Sie stellt in kurzer Zeit über 20 Charaktere dar in über 100 Verwandlungen. Sie führt als — einzige — Darstellerin zwei Theaterstücke auf („Sotellenen“ und „Folgen eines Rendezvous“). Zum Schluß wird die schöne Amerikanerin das Wechseln von vollständigen Farbenanzügen mit Strümpfen und Schuhen vorführen. Ferner bietet das Programm noch mancherlei Schens- und Hörensweρες, z. B. Trio Foureaux, ein vollendetes Gymnastik-At., Gschw. Marchlanc, ein Transformations-Gesangs-Trio, The V in a b o n o s in ihrer komischen Musical-Scene, Original-Adium-Plakitt, dargestellt von der Truppe Conahs, eine Keuschheit am Variete; endlich seien noch erwähnt die 4 D e g a n P r o t h e r s, Phänomene Schleuderbrett-Akrobaten. Alle Nummern sind zum erstenmale in Karlsruhe. Da der Andrang zu den Keutler-Gastspielen voraussichtlich sehr groß werden dürfte, hat sich die Direktion entschlossen, die Kolosseum-Kasse täglich vonmittags von 11 bis 12 1/2 Uhr zum Billeterverkauf zu öffnen, auch können Eintrittskarten telefonisch (1838) bestellt werden.

Briefkasten des Arbeiter-Sekretariats.

S. K., Freistett. Wir können Ihnen nicht raten, eine Klage gegen den betriebsinhaber anzustrengen. Versuchen Sie, von ihm auf gutlichem Wege Schadenersatz zu erlangen. Ihre Anfrage haben wir übrigens bereits am 8. ds. Mts. brieflich beantwortet, der Brief kam aber zur Zeit nicht zum Vermerk. „Welcher von?“ Sie hätten also Ihre Adresse genauer angeben sollen!

Nr. 133. Die jetzige Grundbuchordnung ist mit dem bürgerlichen Gesetzbuch am 1. Januar 1900 in Kraft getreten.

Geschäftliches.

Die Pflege eines gesunden Knochenbaues darf bei Säuglingen nicht vernachlässigt werden, da andernfalls die von den Müttern so gefürchtete Rachitis auftritt. Man lege, um vorzubeugen, besonderes Gewicht auf eine richtige Ernährung, die allen Anforderungen des kindlichen Organismus entspricht, und gebe ein Nahrungsmittel wie „Kufete“, falls Mutterbrei nicht gereicht werden kann. „Kufete“ enthält die richtige Menge von Mineral- und Eiweißstoffen, die für die Knochen- und Muskelfleischbildung erforderlich sind.

danke Ihnen deshalb zugleich in Vertretung meiner Auftraggeber herzlich für Ihre Erfindung.

Der billige Preis ermöglicht jedem Leidenden die Anschaffung. Man gibt schließlich während eines längeren Zeit dauernden Katarchs auch für andere, noch dazu unwirksame Mittel viel Geld aus, und weit mehr büßt man durch ein solches Zeiden an Verdienst ein, selbst wenn man dabei seinem Verarsche noch nachgesehen kann. Die Gefahr, sich durch einen veralteten Katarch ein dauerndes Braust- oder Halsleiden zuzuziehen, läßt sich überhaupt nicht in Geld abschätzen.

Sie erhält man dagegen für eine geringe Summe einen wissenschaftlich erprobten, viele Jahre in der Familie angewendeten Apparat, den jeder Arzt, der ihn sieht, als das vollkommenste anerkennt und, was es auf dem Gebiete der Katarchbekämpfung gibt, und gerade jetzt im Winter, wo man sich, wenn man ihn noch nicht hat, täglich einen Katarch holen kann, sollte jeder, der zu solchen Erkrankungen neigt, ferner aber auch jeder Familienvater unbedingt sofort kostenfreie Auffklärung verlangen.

Wer bereits an Katarch leidet, der sollte keinen Tag zögern, denn jeder Tag bedeutet einen Tag längerer Qual, Unannehmlichkeiten und Gefahr.

Nähere Auskunft über Tancre's Inhalator wird von Tancre's Laboratorium, Wiesbaden 94 L. gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt. Verlangen Sie noch heute Gratiszusendung der aufklärenden Broschüre. 6061

Ein vierzigjähriger Katarch geheilt.

Ich litt vierzig Jahre an einem hartnäckigen Luftröhren- und Lungenkatarch, gebrauchte englische Inhalationsgläser, die mir nichts halfen, und eine Masse Arzneien, die ebenfalls bewirkten und mir einen Magen- und Darmkatarch zuzogen. Vor kurzem ließ ich mir einen Tancre'schen Inhalator tonnen, und bald war mein altes Leiden vollständig geheilt. Auch das Asthma, das ich mir infolge des anhaltenden Hustens zugezogen hatte, ist fast vollständig verschwunden. Ich bin deshalb ganz begeistert von dem Tancre'schen Heilverfahren und kann ähnlich Leidenden nur den Rat geben, sich sobald als möglich den vorzüglichen Tancre'schen Inhalator anzuschaffen. Ich habe diese Anerkennung freiwillig (ohne Aufforderung) ausgestellt und mit meinem Namen unterzeichnet.

Achschrist. Ich habe obige Anerkennung am 22. Februar 1910 geschrieben und mich seitdem durch beständige Anwendung der Tancre'schen Einatmungen auch von meinem bösen Asthma befreit.

H. Bü h l e r, Realschulvorstand.

Rastatt, 14. September 1912.

Es liegen über 7000 ähnlicher Anerkennungen vor, darunter sind 5418 durch einen vereid. Bücherrevisor und polizeilich

beglaubigt. Tancre's Inhalator, der bereits von vielen Ärzten wegen seiner überraschenden Wirkungen bei Katarchen der Luftröhre in Gebrauch genommen wurde, darf nicht mit Inhalatoren älterer Konstruktion verwechselt werden. Sein Hauptvorzug besteht in einer viel größeren Tiefenwirkung.

Nicht nur bei Luftröhren- und Lungenkatarch leistet Tancre's Inhalator die schönste Dienste, wie aus dem obigen Zeugnis des Herrn Bü h l e r (Rastatt) hervorgeht, sondern auch alle andern akuten und chronischen Katarche, wie Nasenkatarch, Stimmknorpel-, Kehlkopf-, Mittelohrentzündung etc., werden durch den kleinen Apparat sehr günstig beeinflusst, was aus dem nachfolgenden Anerkennungs schreiben des Herrn Professors Dr. Reuther, Oberlehrer am Königl. Lehrerseminar, Auerbach i. Vogtland, hervorgeht. Dieser Herr schreibt folgendes:

Daß ich heute das achte Exemplar Ihres Inhalators bestelle, dürfte für die Brauchbarkeit desselben wohl das beste Zeugnis sein. Insbesondere muß ich auf Grund der gemachten Erfahrungen noch besonders hervorheben, wie die Anwendung Ihres Apparats nicht nur hartnäckigen Stimmknorpel- und chronische Katarche der sonstigen Luftröhre (Nasenhöhle, Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien) beseitigt hat, sondern daß in einem Falle sogar eine Mittelohrentzündung mit verbundener Schwerhörigkeit und in einem anderen Falle eine Stirnhöhnenverengung zu weichen begann. Auch empfiehlt sich die Anwendung Ihres Apparats zur Pflege und Kräftigung der Sprechorgane für Lehrer, Pastoren, überhaupt für Redner und Sänger. Ich

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes. It features a large illustration of a ship's funnel with the words 'Die Hauptmarke' and 'Unsere Marine'. Below the ship, it says 'GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN Grösste deutsche Cigarettenfabrik'. To the right, it says 'Die beste PFG. 2 Cigarette'.

Fleisch- und Wurstwaren

empfehlen

Dürrfleisch Pfd. 1.15, Schinken, Schinkenfleisch, Salamiwurst, Cervelat, Mettwurst, Zungenwurst, Bierwurst, Preßkopf

z. z.

Käse-waren

Emmentaler-, Münster-, Rahm-, Romadour- und Stangen-Käse, Edamerkäse, Camembert- u. Delikatesskäse

Fische

treffen für den Gründonnerstag große Zufuhren in schwerer Eispackung ein:

Schellfische, Cabliau, Schollen, Weißfische, Knurrhahn, Merlans, Bratfische, Fupfische, Rotzungen, Zander und Steinbutt

Stockfische

blütenweiße und zartschmeckende

Sardellen, Capern

z. z.

6099

Zuger und Filialen.

Ich kaufe und verkaufe fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen, zu billigen Preisen.

Wilhelm Schwab

Durlacherstraße 85.

Herren-Anzüge

reinigt à 2.50 Mk.

Chem. Wäscherei Firmrohr

Kaiserstr. 28. 581

Eilt! Garantiert!

8. April Ziehung der

Bad. Invaliden-

Geld-Lotterie

3328 Geldgewinne und

1 Prämie bar Geld.

37 000 Mk.

Mögl. Höchstgewinn

bar Geld

15 000 Mk.

Hauptgewinn bar Geld

10 000 Mk.

3327 Gewinne und eine

Prämie bar Geld

27 000 Mk.

Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 10 g)

empfehlen Lott.-Untern.

J. Stürmer

Strassburg i. E. Langstrasse 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Woerner & Wehrle, Karl Friedrichstrasse 2, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, E. Flöge, J. Daringer, und alle Losverkaufsstellen. 5771

Extra Oster-Angebot!



Herren-Anzüge von M 20.— bis 50.—
Burschen-Anzüge von M 16.— bis 40.—
Knaben-Anzüge von M 3.50 bis 25.—

Die Preise sind in Anbetracht der guten mod. Stoffe u. der solid. Verarbeitung außerordentl. billig.

Rabattmarken auf alle Artikel.

Schicke Herren-Wäsche! Oberhemden, Einsatzhemden, Vorhemden, Manschetten, Kragen und Krawatten aller Art, Hosenträger etc. etc.

Julius Löwe Karlsruhe 6090
25 Werderplatz 25.



Karlsruher Fahrradhaus

J. Schleifer
5 Kaiserstraße 5, am Durlacher Tor
liefert
sämtliche Fahrradteile zu billigsten Preisen. 6108

Räder zum Vernickeln und Emailieren jetzt beste Gelegenheit.

Neue Räder von 56 Mk. an.
Panther-Räder von 95 Mark an.

Nähmaschinen Haid & Neu



Ab Mittwoch, 19. März 1913 und über die Oster-Feiertage
Eldorado-Schlager!

Der Graf von Monte Christ.

Aeusserst spannendes Drama in 3 Akten. 6107

Schweizerkäse

1/4 Pfund 25 Pfg., 1 Pfund 95 Pfg.
bei 5 Pfund 90 Pfg. pro Pfund

empfehlen 5976

Allgäuer Butter- und Käsehaus

Inhaber: Alois Zanetti

Kaiserstr. 64 Telephon 2107

Butter, Käse, Engros und Detail.

Schöpf

empfehlen als besonders preiswert:

Maccaroni (kein Bruch)

per Pfd. 28 32

35 und 40 Pfg. in Paketen 6106

40 50 u. 60 Pfg. Suppen-Nudeln

1/4 Pfd.-Paket

10 15 u. 20 Pfg. Gemüse-Nudeln

per Pfund 30 40

50 und 60 Pfg. Zwetschgen

per Pfund

30 35 und 40 Pfg. ohne Stein 60 Pfg.

Kranzfeigen Pfund 28 Pfg.

Dampfpfäfel Pfund 50 Pfg.

Birnenjähige Pfund 25 Pfg.

Mischobst Pfund 6106

30 40 u. 60 Pfg.

Gottl. Schöpf

Büro und Lager: Luisenstr. 34.

Telephon Nr. 2826.

Filialen:

Rudolfstraße 21

Uhlandstraße 21

Grenzstraße 2

Schützenstraße 13

Luisenstr. 34

Schützenstraße 91.

Schützenstr. 68, 4. St. l. ist ein möbl. Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Kinderliegewagen. sehr gut erb., zu verl. Weissenstr. 37, 4. St.

Bräutleute

empfehlen für 545 Mk.

eine komplette Brautausstattung. Dieselbe besteht aus: Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentbetten, 2 dreiteiligen Matratzen, 2 Schoner, 2 Votier, 1 zweiflügeliger Spiegelschrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Toilettenspiegel, Nachtschisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtuchhänder.

Wohnzimmer: Büfischdivan, Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallfacettglas, Haussegen. Küche: Küchenschrank mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Votier, Schaff.

Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mk. höher. Die Möbel sind nussbaum poliert und gebe für solide Ware extra Garantie.

Können auch längere Zeit zurückgestellt werden. 5912

Möbelhaus

22 Waldstraße 22.

Stockfische

Frisch gewässerte

Pfund 23 Pfg. 5442

5 Pfund 1.10

empfehlen

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Trauringe

in allen Preislagern

Gravioren gratis. 5764

Fritz Steidle, Rastatt

Kaiserstrasse 32.

Keine Ladenpfeifen.

Damenkostüme v. Mk. 14.— an

Damenpaletots „ „ 3.90 „

Damenblusen „ „ —.95 „

Kostümröcke „ „ 2.90 „

Unterzüge „ „ 1.25 „

Wilhelmstr. 34, l.

Als einen guten Kaffee empfehlen

Diabolo-Kaffee

per 1/2 Pfund

80 u. 90 u. 1.—

Berner:

Diabolo-

Malz-Zusatz

per 1/2 Pfd.-Paket 27

Würfelzucker

besten, per Pfd. 23

Grieszucker

23 6098

Joh. Hertenstein

Inh.: Fr. Kuch Herrenstraße 25

empfehlen

Moderne Herren-Anzüge

in hellen und dunklen Mustern.

Mk. 17⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁵⁰ 26⁵⁰

29⁵⁰ 32⁰⁰ 34⁰⁰ 36⁵⁰

38⁰⁰ 39⁷⁵ 42⁵⁰ 48⁵⁰

Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Sport-Anzüge, Weffer-Mäntel, Pelrinen, Loden-Joppen, Zwirn-Joppen,

--- Hosen, Arbeitsanzüge. ---

Auf alle Preise Marken = 5% Rabatt.

Bar-Ein- und Verkauf, grosser Umsatz, geringe Spesen, machen meine billigen Preise und erweitern stets meinen Kundenkreis. 5971

Unternehmensblatt zum Take-Forward

Über die Ständer werden gar mit dem. mag für die das schämliche Geleitung ist mit. Gofon. Gütlichgebeten. und statt doch man...

Für unsere Frauen.